

Mathe in Klasse 1

Beitrag von „Franz-Josef-Neffe“ vom 3. März 2010 21:21

Das Problem besteht einfach darin, dass der Lehrer als Lehrplanvollzugsbeamter selber schon in einer Schablone drinsteckt, die ihm nicht bewusst ist. Dann gibt es auch zu dem, was er tut, kein Vergleichsmodell. Ich biete hier nun ein konkretes Vergleichsbeispiel an, das über die übliche Schablone deutlich hinausweist, und was machst Du? Du zwickst das überstehende Stück ab und suchst damit das Vergleichsmodell zu eliminieren.

Das ist die große Tragödie der Schule heute. Dass wir jeden Zweig, der über das Maß dieses sterilen Konstruktes hinauswächst immer abschneiden wollen.

Ich denke nicht, dass es die Arbeit des Lehrers ist, die Schüler täglich weiterzubringen. Ist es die Aufgabe des Jägers, den Jagdhund zur Jagd zu tragen? Der geniale Émile Coué hat einmal gesagt: "Wenn ich Sie in dem Irrtum lasse, dass ich es bin, der Sie gesund macht, dann mindere ich Ihre Persönlichkeit." und das bedeutet für den Lehrer: "Wenn Ihr die Schüler in dem Irrtum lässt, dass Ihr es seid, die sie klug machen, dann mindert Ihr ihre Persönlichkeit."

Persönlichkeitsminderung ist ein TOPproblem der Schule. Eben erst steht in den Zeitungen wieder, dass jeder zweite Schüler - nach über 10.000 Unterrichtsstunden - nicht ausbildungsfähig aus der Schule kommt. Das liegt nicht daran, dass die dort zu wenig gelernt haben, sondern daran dass sie zuviel verkehrt gelernt haben und dass dadurch ihre Persönlichkeit geschwächt, verwirrt und blockiert wurde.

Das Beispiel mit der Million wiederhole ich Dir in jeder beliebigen Klasse.

Ich grüße freundlich.

Franz Josef Neffe